

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 34 (1929-1930)
Heft: 12

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Das Fibeldepot für den Bezug der verschiedenen Heftchen der Schweizerfibel in Basel ist *aufgehoben* worden. Die Fibelteile können also nur noch vom Depot in Zürich bezogen werden.

Das Vorlesungsverzeichnis für die **Ferienkurse für Ausländer an der Universität London** steht zur Verfügung. Die Kurse finden statt vom 18. Juli bis 14. August 1930. Adresse für Anmeldung und Informationen: Holiday Course, The University Extension Registrar University of London, London S. W. 7.

Schweizerischer Lehrerbildungskurs in Knabenhandarbeit und Schulreform in Neuenburg. Die verschiedenen Arten der Knabenhandarbeit besitzen bei richtigem Betrieb einen bedeutenden erzieherischen Wert. Sie fördern nicht nur die Geschicklichkeit der Hand, sondern sie schärfen die Beobachtungsgabe und den Sinn für gute Arbeit. Sie bilden den Formen- und Farbensinn und sind so imstande, die spätere Berufswahl zu erleichtern.

Mit Recht nehmen deshalb die Knabenhandarbeiten auch im Schulunterricht einen bedeutenden Platz ein und sind für alle Lehrer, die den Unterricht nach der neuen Methode ausbauen wollen, unentbehrlich.

Darum veranstaltet der schweizerische Verein für Knabenhandarbeit und Schulreform alle Jahre Bildungskurse für Lehrer und Lehrerinnen, die sich zur Erteilung des Unterrichtes nach dem Arbeitsprinzip oder für die eigentlichen Knabenhandarbeiten ausbilden wollen.

Der 40. Kurs dieser Art findet vom 14. Juli bis 9. August 1930 in Neuenburg statt.

Er umfasst vier verschiedene technische Kurse: Einen für die *Unterstufe* der Volksschule in leichten Papierarbeiten, Halbkarton, Bast, Peddigrohr, Flechten und Weben; sodann eine Abteilung für die *Mittelstufe* in Papparbeiten und endlich zwei Kurse für die *Oberstufe* in Holzarbeiten oder Metallarbeiten.

Daneben werden vier weitere Kurse für die eigentliche Schulreform geführt, und zwar:

Arbeitsprinzip für die Unterstufe (1. bis 3. Schuljahr). Es bezweckt: Bildung der Sprache auf Grund der Beobachtung und der Handarbeit, Einführung ins Rechnen durch Beschäftigungen, wie Legen von Stäbchen, Knöpfen und durch besondere Lehrspiele.

Das Arbeitsprinzip für die Mittelstufe (4. bis 6. Schuljahr) setzt sich zum Zweck, den Unterricht an das Interesse des Kindes, an die Natur und an die Arbeit der Erwachsenen anzuknüpfen.

Der Kurs im Arbeitsprinzip der Oberstufe (7. bis 9. Schuljahr) wird zeigen, wie man den Unterricht in den Realien, in der Sprache und im Rechnen an Stoffe, die mit dem Leben in engster Beziehung stehen, anschliessen kann.

Der Kurs für Lehrer an ungeteilten Schulen (1. bis 6. Schuljahr) endlich stellt sich zur Aufgabe, zu zeigen, wie den Forderungen des Arbeitsprinzips auch in ländlichen Verhältnissen nachgelebt werden kann.

Lehrer und Lehrerinnen, welche einen dieser Kurse zu besuchen gedenken, können das Anmeldeformular und den genauen Kursprospekt bei der Erziehungsdirektion ihres Wohnkantons beziehen oder bei den Schulausstellungen in Neuenburg, Lausanne, Freiburg, Bern, Basel, Zürich und Locarno. Der Direktor des Kurses, Herr J. Ed. *Matthey*, Lehrer in Neuenburg (Bachelin 9), erteilt jede nähere Auskunft.

Die Anmeldungen sind bis spätestens den 31. März 1930 der Erziehungsdirektion des Wohnkantons einzureichen. M.

Der volkswirtschaftliche Aufsatzwettbewerb für das Jahr 1930. Im Einvernehmen mit den kantonalen Unterrichtsdirektionen veranstaltet der Schweizerwoche-Verband alljährlich einen Aufsatzwettbewerb in den Schulen des ganzen Landes über volkswirtschaftliche Fragen. Wie wir vernehmen, wird das diesjährige Thema dem Gebiet der schweizerischen *Sport- und Spielwarenindustrie* entnommen.

Die endgültige Fassung des Themas wird der Lehrerschaft wiederum rechtzeitig vor Beginn der « Schweizerwoche » bekanntgegeben werden.

Panidealistischer Ferienkurs über die Neugestaltung des sozialen Lebens. Zur Einführung in die Gedankenwelt Rudolf Maria *Holzapfels*, die so entscheidend und fruchtbar klärend auch in die Grundfragen der Erziehung und Schule eingreift, findet in der Osterwoche, vom 14. bis 21. April, im Ferienheim Rüdlingen am Rhein (Kt. Schaffhausen) eine Tagung statt, die der Erörterung der geistigen Voraussetzungen einer *sozialen Neugestaltung* gewidmet ist. Der Kurs ist öffentlich und wird in Vorträgen und Aussprachen u. a. folgende Fragen behandeln: Die ethischen Grundlagen einer neuen Kultur; Das neue Gewissen und die sozialen Aufgaben der Gegenwart; Die Erziehung des Gewissens; Die Begabtenfürsorge; Mechanisierung und Kultur; Das Eigentum als psychologisches Problem; Individualismus und Gemeinschaft; Soziale und religiöse Erneuerung; Kunst und soziale Frage. Der Kurs wird von der Schweizer Zentralstelle der Internationalen Panidealistischen Vereinigung veranstaltet, unter Mitwirkung von Referenten des In- und Auslandes.

In Verbindung mit diesem Kurs findet am Samstag und Sonntag, den 19./20. April, eine Sondertagung für die Jugend und Jugenderzieher statt über das Thema « *Das Panideal und die Jugend* » mit Referaten über: Die geistigen Nöte der heutigen Jugend; Heldenideale der Vergangenheit und Zukunft; Was kann die Jugend für die soziale und geistige Neugestaltung tun? — Programme durch die Zentralstelle der Internationalen Panidealistischen Vereinigung, Zürich, Klosbachstrasse 111.

Le Traducteur, französisch-deutsches illustriertes Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt. — Verlag in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Diese Monatsschrift fördert in abwechslungsreicher, anregender Zusammenstellung das Erlernen der französischen Sprache und ist ein vorzügliches Mittel, sich die gebräuchlichsten Wörter anzueignen oder schon vorhandene Kenntnisse aufzufrischen und zu erweitern. Durch Gegenüberstellung beider Sprachen ist das lästige Aufsuchen in Nachschlagewerken überflüssig, denn der « Traducteur » gibt zu jedem französischen Ausdruck die deutsche Uebersetzung oder erklärende Fussnoten. Der Lesestoff ist vielseitig und mit Bildern geschmückt. Etwas Unterhaltendes, etwas Belehrendes, Abschnitte aus dem täglichen Leben wechseln mit Weltgeschehen, Gedichten, Handelskorrespondenz, gewerblich-technischen Aufsätzen usw. ab. Probeheft umsonst durch den Verlag des « Traducteur » in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Markenbericht. Es liefen Sendungen ein von: Fr. J. S., Lehrerin, Breitenrain, Bern; Frau St.-W., Lehrerin, Breitenrain, Bern; Fr. G. Z., Chutzenstrasse, Bern; Fr. F. K., Lehrerin, Breitenrain, Bern; Lehrerinnenheim Egghölzli, Bern; Poststempel unleserlich und kein Absender vermerkt; Fr. M.

Ch., Lehrerin, Biel, Museumstrasse (Herzliche Grüsse!); Frau und Fr. R., Zollikofen, Bern; Hr. H. W., Hohfluh; Fr. E. R., Lehrerin, Erlenbach (Simmental) (Beste Grüsse!); Frau und Fr. R., Zollikofen, Bern; Fr. E. A., Lehrerin, Breitenrain, Bern; Fr. E. Z., Bundesgasse, Bern; Fr. F. K., Lehrerin, Breitenrain, Bern; Fr. H., Lehrerin, Lorraine, Bern; Hr. Oberlehrer G., Breitenrain, Bern; Frau R. und Fr. R., Lehrerin, Zollikofen, Bern; das Lehrerinnenheim Egghölzli; Fr. M. L., Sekundarlehrerin, Bernastrasse 46; Fr. E. R., Lehrerin, Erlenbach, Kanton Bern. Besten Dank! Die Marken sind bestens willkommen.

J. Walther, Kramgasse 45.

Nur 10 Cts. Miete
für 6 Tage!

Verzeichnis gratis

Die schönsten farbigen Märchen-Diapositive!

H. HILLER-MATHYS, Schulprojektion
BERN, Neuengasse 21 I.

ÉCOLE D'ÉTUDES SOCIALES POUR FEMMES, GENÈVE

Subventionnée par la Confédération

Semestre d'été: 23 avril au 7 juillet 1930

Culture féminine générale. — Préparation aux carrières d'activité sociale, de protection de l'enfance, direction d'établissements hospitaliers, bibliothécaires, libraires-secrétaires, Laborantines. — **Cours ménagers au Foyer de l'Ecole.** — Programme (50 cts.) et renseignements par le Secrétariat, rue Chs. Bonnet 6.

UNIVERSITÉ DE GENÈVE

Semestre d'été 1930

Commencement des cours: **vendredi 25 avril**

Pour renseignements s'adresser au **Secrétariat de l'Université**

ÉCOLE D'ÉTUDES SOCIALES POUR FEMMES — GENÈVE

Subventionnée par la Confédération

Semestre d'été: 23 avril—7 juillet 1930

Culture féminine générale. Cours de sciences économiques, juridiques et sociales. — Préparation aux carrières d'activité sociale (protection de l'enfance, surintendance d'usine, etc.) d'administration d'établissements hospitaliers, d'enseignement ménager et professionnel féminin, de secrétaires, bibliothécaires, libraires. — **Ecole de Laborantines.** — **Le Foyer de l'Ecole**, où se donnent les cours de ménage: cuisine, coupe, mode, etc., reçoit des étudiantes de l'Ecole et des élèves ménagères comme pensionnaires. — Programme 50 cts. et renseignements par le **Secrétariat, rue Chs. Bonnet 6.**

HÖHERE HANDELSCHULE LAUSANNE

Handelsmaturität — 5 Jahresklassen

SPEZIALKLASSEN FÜR TÖCHTER

Vierteljahres-Kurse mit wöchentlich 18 Stunden Französisch

Beginn des Schuljahres 22. April 1930

Schulprogramme, Verzeichnisse von Familienpensionen usw. erteilt der Direktor AD. WEITZEL